

Diese Ausgabe wurde 2007 gescannt und mit automatischer Texterkennung in ein durchsuchbares Dokument umgewandelt. Layout und Schriften stimmen nicht zu 100% mit dem Original überein.
Vereinzelte unleserliche Abschnitte oder im Original nicht vorhandene Schreibfehler sind nicht auszuschließen.

BOPPLISSER ZYTIG

Ausgabe 4/2003





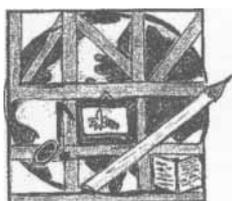
Aktuelles

Lecks im Badeweiher	4	Bopplisser Weihnachtssingen	8
„Weiherputztete“	5	Volg	8
Geburtshelferkröte	7	Lägern, Wirtewechsel	9
Danksagung	7	Sonntagsfahrdienst	10



Maiacher

Suchtprävention	11	ISF gut gestartet	13
Maiacher Infos	12	Schulferien bis 2005	14



Kulturelles

Rückblick BOZY-Anlass	15	Kerzenziehen	18
Mantao	17	Schulbibliothek	19



Maieriesli

Wandergruppe Pro Senectute	21	Steckbrätt	24
Leserbriefe	22	Kalender	26
Bopplisser Rätsel	23		



Gemeindehüsli

Aus dem Gemeindehaus	27	Dorfinformationen	31
Externe Informationen	30	Impressum	31

Liebe BOZY - LeserInnen

Immer im November wird es für die BOZY-Crew speziell aufregend. Dann steht nämlich unser jährlicher Anlass vor der Tür. Das heisst jeweils einiges an zusätzlicher Arbeit. Gerade dieses Jahr wollten wir wegen unseres 25-jährigen Jubiläums etwas Spezielles bieten. Unsere Turnhalle sollte – vielleicht zum letzten Mal – aufwändig dekoriert werden. So kletterten wir am Freitag vor dem Anlass waghalsig auf der Sprossenwand herum, liessen die Ringe herunter, um Tücher zu montieren, und legten uns schwer ins Zeug, um eine weiss-rosa-bordeaux Kreation zu zaubern. Diese sollte dann am nächsten Abend perfekt mit den Orchideen harmonieren. Wie es scheint, haben Ihnen unsere Dekorationsideen gut gefallen. Vielen Dank für die vielen Komplimente. Für Stimmung sorgten an diesem Abend auch der Zauberer Martin Iarrera sowie die Sänger von „SingTonic“. Impressionen davon finden Sie in Form einer Fotostory im Bund „Kulturelles“.

Wir haben aber noch einiges mehr zu bieten. Im Bund „Aktuelles“ geht es um unseren Dorfweiher, der mit seinen vielen Algen und dem ungeplanten Wasserabfluss von sich reden macht. Ausserdem berichten wir über den Wirtewechsel auf der Hochwacht Lägern. Das wird all jene interessieren, die gerne zu diesem Aussichtspunkt hochwandern und sich momentan darüber freuen, dass die anderen unter der Nebeldecke hocken. Mit einem weiteren Wechsel beschäftigt sich der Artikel über unseren Volg.

Im Bund "Maiacher" finden Sie einen Bericht über die Veranstaltung zum Thema „Suchtprävention“. Über den Start der integrativen Schulungsform (ISF) gibt es ebenfalls einen Artikel zu lesen, bei dem neben den Lehrern auch die Schüler zu Wort kommen. Im Kindergarten behandelten die Jungen und Mädchen das Thema „Bauernhof“. Praktische Erfahrungen dazu sammelten sie bei einem Besuch auf dem Sonnenhof.

Über Mantao, den Königsgaukler, und über das vom Elternverein organisierte Kerzenziehen lesen Sie im Bund „Kulturelles“.

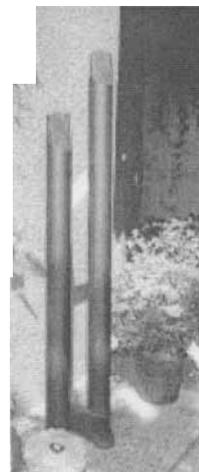
Im Bund „Maieriesli“ berichtet die Wandergruppe der Pro Senectute über ihren zweitägigen Ausflug auf die Riederalp. Bei der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ sind über 60 Pakete gesammelt worden. Welche Freude damit gespendet werden konnte, zeigt ein Bericht aus Polen.

Zum Schluss möchte ich gerne noch etwas in eigener Sache loswerden. Ich möchte mich nämlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen aus der BOZY-Redaktion dafür bedanken, dass ich nun sozusagen fast ein bisschen bekannt bin in Boppelsen. Sie fragen sich wieso? Erinnern Sie sich an den Artikel über eine gewisse Susi Feldmann, die geheiratet hat? Das bin ich. Die Überraschung bei mir und meinem Mann war riesig, als wir die letzte BOZY aufgeschlagen und die vielen Fotos von uns gesehen haben. Liebe BOZY-Crew, danke vielmals, dass Ihr so verrückte Überraschungen für uns ausgedacht habt...

Liebe Leserinnen und Leser. Wir wünschen Ihnen eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit und einen fulminanten Rutsch ins neue Jahr. Wir werden Sie auch nächstes Jahr wieder mit News aus unserem Dorf unterhalten.

*Im Namen des BOZY-Teams
Susie Feldmann*

*Im Eingangsbereich der Familie
Rhyner kam der BOZY-Wanderpreis
besonders gut zur Geltung!*





Lecks im Badeweiher

In diesem heissen Sommer wars nicht weit her mit dem Baden im Bopplisser Weiher. Der Ort bietet sich dank der Lage am Dorfrand und seiner Schönheit zum Verweilen an.

Wer sich nach einem Grill-Plausch oder einer Velofahrt schnell im Wasser abkühlen wollte, hätte sich doch sehr überwinden müssen: halb gefüllt und mit Algen überwuchert lockte der Weiher nicht zum Bade. Die extreme Trockenheit und Hitze, aber vermutlich auch ein oder mehrere Lecks im Damm sind die Ursachen für das traurige Bild, das sich dem Badehungrigen bot.



Ursprünglich wurde der Weiher als Becken für Löschwasser angelegt. Bei einem Brand-



fall konnte man einen Schieber öffnen und so für genügend Löschwasser im Dorfbach sorgen. Immer wurde er ausserdem zum Baden benutzt, auch ich habe hier schwimmen gelernt. 1987 sanierte man den Weiher im Zusammenhang mit anderen Meliorationsvorhaben, weil die inneren Uferbefestigungen aus Holz am Zusammenbrechen waren. Neue Flurwege wurden erstellt und der eingedolte Zulauf des Weihers in einen neu angelegten, offenen Bachlauf verlegt. An einer Gemeindeversammlung wurde entschieden, den Weiher wieder als Badeweiher benutzbar zu machen und solid auszubauen. Mit ein Grund für die Zustimmung zu der fast 100'000 Fr. teuren Investition war vielleicht das gescheiterte Projekt eines öffentlichen Freibades.

Seit der Weiher besteht, entfaltet sich dort auch eine erstaunliche Vielfalt an Lebewesen und Pflanzen. Zum Beispiel fühlen sich Kröten und Frösche in dieser Umgebung sehr wohl, auch die vom Aussterben bedrohte Geburtshelferkröte ist hier immer noch anzutreffen. In der kurzen Zeit der Badesaison entsteht durch die verschiedenen Bedürfnisse der Bewohner und Benutzer des Weihers ein Konflikt. Wasserläufer und so genannte Entenflöhe, die zu juckenden Stellen auf der Haut führen können, halten viele vom Baden ab, ebenso die Algen, die mit der steigenden Wassertemperatur überhand nehmen. Die Wasserqualität an sich ist in Ordnung, sie wird wie das Trinkwasser periodisch kontrolliert.

Damit im nächsten Sommer wieder besser gebadet werden kann, hat der Gemeinderat beschlossen, die Lecks im Damm ausfindig zu machen und mit Lehm abzudichten. Dem Problem mit den Algen will man begegnen, indem der Weiher geleert und der Grund vom Schlamm befreit werden soll. Dies hat man bereits in den letzten Jahren so gemacht. Damit bei dieser für die Natur sehr heiklen Aktion nicht Tierpopulationen aus dem Gleichgewicht gebracht oder gar zerstört werden, bietet der Vogelschutzverein Boppelsen seine fachkundige Hilfe an. Lie-



ber würde er auf eine Reinigung ganz verzichten, die Überlebenschancen der Tiere wären wesentlich höher (ein Amphibien-Experte des Kt. Zürich hat im Sommer 2003 in Boppelsen einen Bestand von nur noch drei (!!!) rufenden Männchen der Geburtshelferkröte festgestellt). Andererseits könnten sich natürliche Feinde der Wasserläufer, zum Beispiel die Libellenlarve, besser ausbreiten und diese dezimieren. Ein Vorschlag des Vogelschutzvereins wäre es, die Algen vor der Badesaison zu schneiden und die Reinigungsaktionen, zu Gunsten der Natur, nur alle drei bis fünf Jahre durchzuführen.

Ruedi Schmid

Mittwoch, 26. November 2003 **Die „Weiherputzete“**

Zum ersten Mal wurde der Weiher wie oben erwähnt zusammen mit Leuten vom Vogelschutzverein geputzt. Den Naturfreunden ist es wichtig, den Tierbestand im Weiher zu erhalten, und so fischten Werner Ochsner, Susanne Bernegger Ochsner und

Brigitte Frehner Frösche, Libellenlarven, Molche und fünf Geburtshelferkröten aus dem Schlamm, während der Weiher von Hans Schlatter und seinen Helfern entleert und vom Schlamm befreit wurde. Klaus Mazenauer sortierte die Tiere in einigen Kübeln, damit sie für die Zeit der Reinigung genügend Platz hatten.

Um zu verhindern, dass Tiere mit dem Wasser aus dem Weiher abgesaugt wurden, fertigte Werner Ochsner ein Gitter an, welches er beim Ausfluss des Weihers befestigte. Tatkräftig wurden die freiwilligen Helfer von einigen Kindern unterstützt, für die so eine „Weiherputzete“ eine willkommene Abwechslung bedeutete. Der Vogelschutzverein schätzt es sehr, dass diese Tierrettungsaktion so durchgeführt werden konnte, besonders auch wegen den vom Aussterben bedrohten Geburtshelferkröten, die sonst keine Chance zum Überleben gehabt hätten. So konnte man doch fünf dieser seltenen Exemplare retten, die jetzt als Kaulquappen im Weiher überwintern. Die Geburtshelferkröte ist es nämlich besonders wert, gerettet zu werden; das Männchen hat eine Eigenschaft, die unseren Männern

AKTUELLES



*Ein herzliches
Dankeschön
an die Helferinnen*



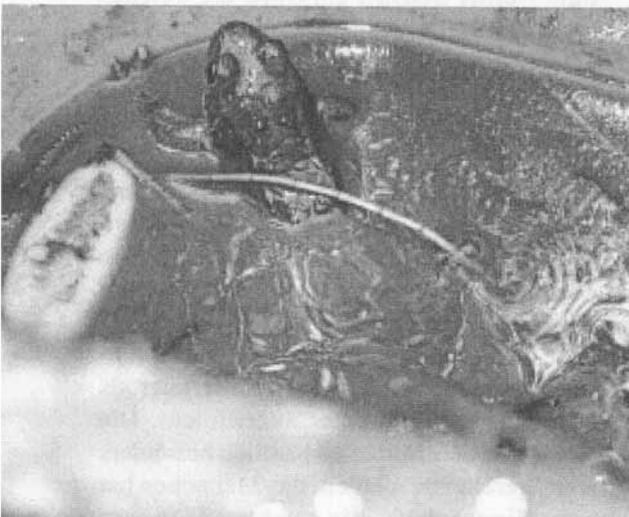
leider abgeht. Es wickelt sich die Eischnur um seine Hinterbeine und den Hinterleib und behütet die Brut bis zum Ausschlüpfen.

Gesamthaft fischten die Leute des Vogelschutzvereins ca. 1'500 bis 2'000 Tiere aus dem Schlamm und führten sie nach der „Putzete“ ihrem natürlichen Lebensraum wieder zu.



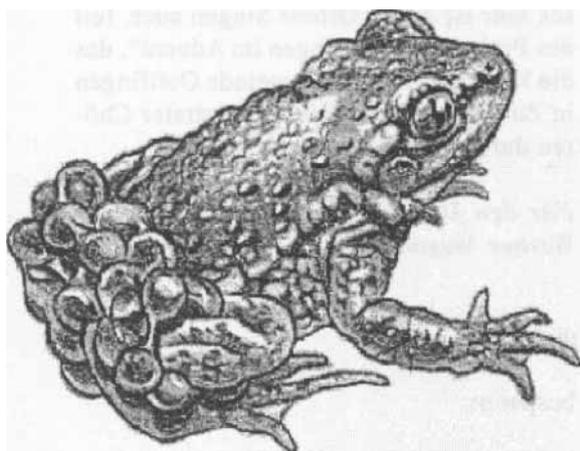
Für die BOZY samt den Kindern mit dabei:

*Ruth Jaisli, Christine Bauer,
Susi Feldmann*



Geburtshelferkröte

Die Geburtshelferkröte ist nur ca. 4 - 5 cm gross und hat eine unauffällige bräunlich-graue Färbung mit dunkleren Flecken. Sie lebt versteckt an warmen, steinigen Hängen oder in Kiesgruben, aber auch gerne in Feuerwehrlöchern und entfernt sich kaum



weiter als einige hundert Meter vom Laichgewässer. Geburtshelferkröten sind nachtaktiv und verstecken sich tagsüber in Höhlen und zwischen Steinen. Wegen ihrem charakteristischen Ruf wird sie auch „Glögglifrosch“ genannt. Den Namen Geburtshelferkröte verdankt sie der Eigenart, dass das Männchen die Laichschnüre mehrere Wochen mit sich herumträgt (siehe Bild), bevor sie zum Schlüpfen der Larven in ein kühles Gewässer abgelegt werden. Ein Teil der Larven überwintert im Gewässer und entwickelt sich erst im folgenden Jahr zum Landtier. Geburtshelferkröten sind stark gefährdet und ihre Anzahl hat in den letzten 20 Jahren massiv abgenommen. Sie sind, wie alle Amphibienarten, in der ganzen Schweiz geschützt. Ihr Lebensraum ist zu erhalten und sie dürfen nicht gefangen, in Gartenteiche umgesiedelt oder sonstwie beeinträchtigt werden.

Quelle: KARCH/SVS

Boppelsen, im Dezember 2003

Danksagung

Marguerite Bader-Compte und Jacqueline Junod-Bader mit Familien möchten allen danken,
die schnell vorbeigeschaut haben,
für eine kleine warmherzige Geste,
für die unzähligen Gebete,
für ein kurzes Telefongespräch
in den letzten Wochen von Felix Bader.

Einen ganz speziellen Dank möchten wir an Herrn Dr. Betschart, an Frau Baumann und Frau Altdorfer von der Spitex aussprechen für ihre Pflege und ihren Beistand.

Die Trauerfamilien

Bopplisser Weihnachtssingen

Schon bald Tradition ist das Weihnachtssingen mit dem Männerchor Boppelsen. Wir freuen uns, wenn sich möglichst viele Sängern und Sänger am 25. **Dezember 2003 um 08.30 Uhr vor dem VOLG in Boppelsen** einfinden, um anschliessend eine gute Stunde singend durch das Dorf zu ziehen. Zugegeben: Es braucht schon einige Überwindung, sich an einem solchen Feiertag so früh aus dem Haus zu wagen, ob's stürmt oder schneit. Die Befriedigung über diese morgendliche Leistung – vielleicht hat man damit auch da und dort Freude bereitet - hält dann aber den ganzen Tag an!

Vorgängig üben wir am **Montag, 15. Dezember 2003 von 20.00 bis ca. 21.30 Uhr** in der **Turnhalle des Schulhauses Maiacher** bekannte und unbekannte Weihnachtslieder aus aller Welt unter der Leitung von Nicolas Plain. Sie sind alle herzlich dazu eingeladen, auch wenn Sie an Weihnachten nicht mitsingen können. Dieses Jahr ist dieses Offene Singen auch Teil des Projektes „Mit-Singen im Advent“, das die Reformierte Kirchgemeinde Otelfingen in Zusammenarbeit mit den Furttaler Chören durchführt.

*Für den Männerchor Boppelsen:
Werner Wegmann*

Öise Lade

Wie ein roter Faden ziehen sich die Berichte über unseren VOLG durch die BOZY. Seien es die Zahlen des vergangenen Jahres oder der häufige Wechsel der Filialleiterinnen.

Die Turbulenzen, denen unser kleiner Dorfladen seit nun schon längerer Zeit ausgesetzt ist, gehen weiter.

Mitte Oktober musste die Filialleiterin, Frau Carola Schlatter, aus gesundheitlichen Gründen ihre Stelle aufgeben. Damit ergaben sich neue Probleme, sei es die interimsmässige Weiterführung, die langfristige Nachfolge oder zwischenzeitliche Leitung der Filiale.

Mitte November übernahm Frau Naef als Filialleiter – Springer die Geschicke unseres Ladens. Sie wird Frau Frei und Frau Bauer unterstützen bis eine neue Filialleiterin gefunden wird.

Es gibt aber auch gute Neuigkeiten:

Wie viele von Ihnen sicherlich schon bemerkt haben, wurde ein neuer grösserer Petflaschencontainer angeschafft. Die Sonnenstore, die schon seit einiger Zeit einen ziemlich unordentlichen Eindruck macht, wird neu

bespannt.

Wenn Sie die persönliche und angenehme Atmosphäre lieben, sind Sie bei uns richtig.

.....

Für unsere Filiale in
Boppelsen suchen wir per
1. Januar 2004 oder nach
Vereinbarung eine

FilialleiterIn 80-100%

Sie verfügen über eine abgeschlossene Verkaufslehre im Detailhandel, sind vielseitig, kontaktfreudig und schätzen eine anspruchsvolle sowie verantwortungsvolle Aufgabe innerhalb eines kleinen Teams.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:
Volg Detailhandels AG, Personaldienst,
Schaffhausenerstr. 6 8401 Winterthur, Kennwort Boppelsen Tel. 052 264 22 93;
www.volg.ch

.....

Einmal mehr — Wirtewechsel im Restaurant Lägern Hochwacht

Einfach scheint es nicht zu sein, das Wirten auf der Hochwacht! Der letzte Beizer Hermann Trümpy, vor knapp zwei Jahren noch voller Euphorie und Tatendrang (die BOZY berichtete in der Ausgabe 1/2002 darüber), hat am Pfingstmontag dieses Jahres seinen Arbeitsplatz und Wohnsitz mit Sack und Pack verlassen. Nicht gerade bei Nacht und Nebel, aber doch ohne Vorankündigung bei seinen Mitarbeiterinnen.

Es sei zu langweilig und er habe nicht im Sinn, hundert Jahre hier oben zu versauern, habe er kurz vorher einmal geäussert. Niemand hat diese Aussage ernst genommen, bis er dann einfach weg war. Hermann Trümpy verkauft jetzt Guggeli, bleibt zu hoffen, dass diese neue Tätigkeit ihn glücklicher macht.



Natalie Goriup, die neue Wirtin mit ihrem Wochenend-Team

Per sofort zwei Nachfolgerinnen

Zwei seiner Mitarbeiterinnen, Mutter und Tochter Elfriede und Natalie Goriup aus dem Steirischen, haben dann dafür gekämpft, dass sie das Restaurant übernehmen können. Sie haben vorläufig vom Besitzer, der Erbgemeinschaft Maurer, einen Vertrag bis März 2004 bekommen. Sie hoffen, bis

dahin bewiesen zu haben, dass sie die richtigen Wirte für die Hochwacht sind und ihr Vertrag verlängert wird. Die beiden Frauen geben sich grosse Mühe und an den Wochenenden helfen die vier weiteren erwachsenen Kinder von Frau Goriup mit, dem je nach Wetter oft riesengrossen Andrang von Gästen gerecht zu werden. Die beiden Wirtinnen sind zuversichtlich, mit einem bescheideneren Lebensstandard als ihr Chef ihn hatte, glauben sie, auf der Hochwacht existieren zu können.

Das Angebot auf der Speisekarte ist in etwa gleich geblieben, im Winter werden verschiedene Käse- und Fleisch- Fondues serviert. Bei grösseren Gruppen ist man froh um Anmeldung.

Neu werden die Gäste jetzt am Wochenende mit Live Musik unterhalten. Ein Frühschoppen im September zeigte sich erfolgreich, da entschieden sie sich, regelmässig musikalische Unterhaltung anzubieten.

Sylvester und Neujahr wird auf der Hochwacht mit einer Zweimann - Kapelle und Tanz gefeiert, möchte man dabei sein, ist eine Reservation nötig.

Die beiden Damen wohnen auf der Hochwacht, und am Wochenende bietet die zum Restaurant gehörige Fünzimmer Wohnung genügend Platz für die ganze Familie. So ist es höchstens im Winter bei Schnee notwendig, zusätzlich hiesige Aushilfen zu organisieren. Denn wenn Schnee liegt und man von der Lägern ins Tal schlitteln kann, gib es auch während der Woche Tage oder Abende, wo die beiden Frauen allein dem Ansturm



Unterstützt ihre Tochter tatkräftig und lebt mit ihr zusammen auf der Hochwacht-Elfriede Goriup

nicht gerecht werden können.

Es kommen täglich Gäste, auch wenn das Wetter nicht so toll ist. Und wenns mal wirklich ruhig ist, wird gründlich geputzt.

Die Frauen Goriup sind sehr flexibel und achten die Wünsche des Gastes, so kann man, wenn man im Restaurant Lägern Hochwacht ein Fest feiern will, zum Beispiel ohne Aufpreis den Wein selber mitbringen. Die Waldhütte (Platz für 60 bis 80 Personen) neben dem Restaurant kann für Fr. 200.-- gemietet werden, wenn man sich selber versorgen will. Selbstverständlich kann aber auch der volle Service des Restaurants in Anspruch genommen werden.

Wir haben uns als Gäste gut aufgehoben gefühlt und hatten den Eindruck, dass die beiden Frauen sich wirklich bemühen, den nicht immer einfachen Job auf der Hochwacht gut zu machen.



Immer wieder ein Genuss, der schöne Ausblick von der Lägern ins Furttal

*Für die BOZY
Ruth Jaisli*

Sonntagsfahrdienst Boppelsen sucht Fahrerinnen und Fahrer

Da die Buslinie 450 am Sonntag nicht fährt, transportieren seit mehr als 12 Monaten Sonntag für Sonntag einige Bopplisser Familien im Sinne eines Rufbusses Personen von Boppelsen an den Bahnhof Otelfingen und zurück. Diese Dienstleistung wird immer beliebter und durchschnittlich von 15 Personen pro Sonntag benützt. Da mehrere Mitglieder des Fahrteams abgelöst werden möchten, ist es nötig, das bestehende Team zu ergänzen und zu verstärken.

Wir suchen Leute, die uns dabei helfen wollen, dass Boppelsen am Sonntag öV-mässig nicht abgeschnitten ist.

Der Gemeinderat begrüsst diese private Dienstleistung.

Es wird stets im voraus ein Einsatzplan erstellt. Der Dienst erfolgt etwa alle 6 – 8 Wochen und kann auch in halben Tagen geleistet werden, sodass es noch möglich ist, einen Ausflug oder Besuch zu planen.

Verhelfen Sie der Bevölkerung von Boppelsen auch während den kälteren Sonntagen zu einem Anschluss an die S-Bahn: Sie wird Ihnen dafür dankbar sein. *Wäre es nicht schade, wenn diese Dienstleistung mangels Fahrerinnen und Fahrern Ende Jahr eingestellt werden müsste?*

Weitere Informationen und eine Anmeldung sind bei Miriam und Bruno Fischer unter Telefon 01 844 44 22 möglich. Besten Dank.

*Für das Sonntags-Fahrdienst-Team:
Marc Toedtli*

Suchtprävention - ein Thema nicht nur bei den Bopplisser Eltern



Erschreckende 100'000.-- Franken werden pro Stunde in der Schweiz für Alkohol ausgegeben! Ein lukratives Geschäft, das auch auf dem Rücken unserer Kinder ausgetragen wird. Das Einstiegsalter wird immer niedriger. Grund genug besorgt zu sein.

Am Mittwoch, den 19. November, luden die Gemeinde Boppelsen, Primarschule Boppelsen und Elternverein zu einem Vortrag, der sich vorrangig mit Prävention in Sachen Alkohol beschäftigte, ein.

Über den Inhalt

Christina Crotti referierte über Zahlen und Fakten zum jugendlichen Alkoholkonsum. Erschreckend dabei ist, dass unsere Kinder immer früher Alkohol konsumieren. Vor allem bei Mädchen hat die Emanzipation im Drogenkonsum stattgefunden.

Phillippe Bollmann verglich das Problem Dynamik Sucht mit einem Trichter, in dessen Sog vor allem Jugendliche leicht geraten können. Seien es Stressfaktoren in Schule, Zuhause, Lehrstelle oder einfach nur um dazugehören

Brigitte Dähler berichtete und diskutierte mit uns über Einflussmöglichkeiten von Erwachsenen. Augen, Mund, Ohr und Herz sowie ein vernünftiges Gleichgewicht zwischen Grenzen, Freiheit und Vertrauen sind das A und O für Prävention in der Familie. Zivilcourage sollte von uns allen auch nach aussen getragen werden.

Teilnahme

Überraschend stark war die Teilnahme von Eltern mit kleineren Kindern, was sehr erfreulich ist. Durch die Referenten wurde bestätigt, dass Prävention schon früh und in der Familie stattfinden soll. Bei Eltern mit grösseren Kindern bzw. Ju-

gendlichen war die Beteiligung eher enttäuschend niedrig. Ein Dank von uns Eltern an alle übrigen Interessierten für die Teilnahme.

Beurteilung der Veranstaltung:

Nach Auswertung der Beurteilungsbögen durch die Teilnehmer erhielten die Veranstalter folgendes Bild:

Die Veranstaltung wurde grösstenteils mit sehr gut bis gut beurteilt. Die meisten BesucherInnen konnten neue Inputs mit nach Hause nehmen. Auf jeden Fall gab der Vortrag Anstoss, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen.

Besonders guten Anklang fanden die Gruppendiskussionen. Die Ansätze, dass Prävention in der Familie beginnt, die Ermunterung, Verantwortung zu übernehmen, sowie die guten Inputs und die Struktur begeisterten die BesucherInnen sehr.

Konkrete Vorschläge, was zu unternehmen ist, wenn Jugendliche Alkohol konsumieren, wie auch konkrete Vorschläge zu weiteren Aktionen wurden vermisst.

Die Themenvorschläge für die Zukunft konzentrierten sich alle (in irgend einer Form) auf Gewalt unter Kindern.

Das OK bedankt sich bei allen Interessierten für die Teilnahme und möchte an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen, dass Ideen und Anregungen für die Weiterarbeit gerne entgegen genommen werden.

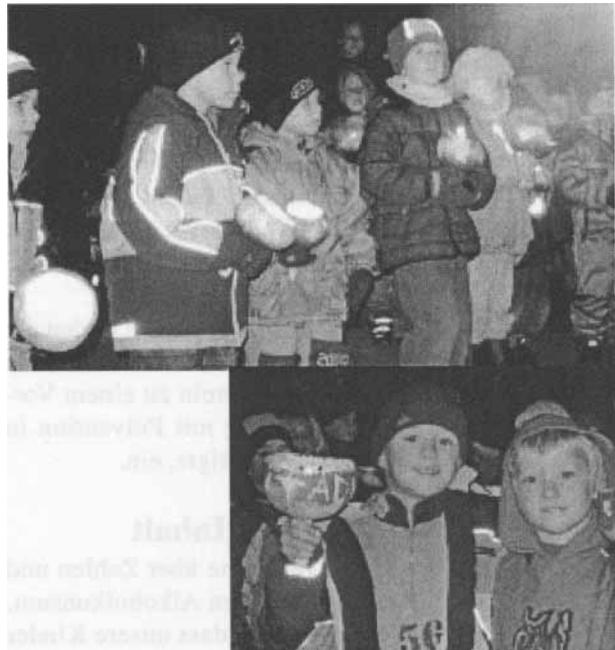
News wieder in der nächsten BOZY.

*Christine Bauer
Claudia Isepponi*

Maiacher Infos

Räbeliechtliumzug

Der beliebte Anlass wird von Jahr zu Jahr von mehr Kindern besucht, die mit Freude und Stolz Licht in die Dunkelheit bringen. 170 geschnitzte Räben beleuchteten den diesjährigen Umzug. Das gemeinsame Singen im Hinterdorf war eine wahre Freude für unsere Ohren und wird auch von den Anwohnern immer wieder gern gehört. Zum ersten Mal konnten auch die kleineren Geschwister und die Eltern am anschliessenden Hotdog-Essen und Punsch-Trinken teilnehmen. Das Angebot wurde sehr geschätzt und rege genutzt. Ein herzliches Dankeschön an den Elternverein.



SCHUKU

Wie wir schon in der letzten BOZY berichteten, läuft jetzt der Wettbewerb. Anfang des nächsten Jahres werden die Arbeiten juriiert. Wir sind alle gespannt auf die Wettbewerbseingaben.

Im November teilte uns Herr H. U. Keller seinen Rücktritt aus der SCHUKU mit, damit er sich voll auf seine RPK-Tätigkeit konzentrieren kann. Für seine wertvolle Mitarbeit danken wir ihm herzlich.

Nach dem Wettbewerbsverfahren wird aus der SCHUKU Planungskommission die SCHUKU Baukommission mit teilweise neuer personeller Besetzung.

Sanierungsprogramm 04

Die Bildungsdirektion (BD) informierte in der Presse über das Sanierungsprogramm 04, das eine Anhebung der Klassengrößen und damit einen Abbau der Primarlehrerstellen zur Folge haben wird. Die Schulpflege und das Lehrerteam arbeiten an der Planung der neuen Klassenaufteilung, aber zurzeit können wir noch nichts Konkretes dazu sagen, da der definitive Entscheid über das Sanierungsprogramm noch aussteht.

ISF gut gestartet

Nach den Sommerferien hat das Projekt ISF (Integrative Schulungsform) gestartet (vgl. BOZY 1/03) und das mit Erfolg, wie wir bei mehreren Schulbesuchen und Gesprächen mit den Lehrerinnen, Frau M. Müller Küng und Frau R. Küng, beobachten konnten.

Um es gleich vorweg zu nehmen: ISF ist in jeder Schule anders. Es muss an die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden und es wächst zusammen mit den Schülern und Lehrpersonen. Unsere Hauptverantwortliche Lehrerin, Frau Müller Küng, ist dabei, die ersten Richtlinien zu einem Konzept umzuarbeiten, das auf Bopplisser Verhältnisse zugeschnitten ist.

Es sind zwei Lerngruppen, die jeweils vormittags während zwei Lektionen im ehemaligen Mehrzwecksaal unterrichtet werden. Zu Beginn der Woche bekommt jedes Kind einen persönlichen Wochenplan, auf dem genau festgehalten ist, was es alles zu lernen hat. Manche Kinder erarbeiten das gleiche Lernziel wie ihre Regelklasse, andere folgen einem Förderplan nach den individuellen Fähigkeiten.

Der Individualität des Kindes wird besonders Rechnung getragen, was dank der kleinen Lerngruppen - zurzeit sind es jeweils 4 bis 6 Kinder- möglich ist. Jedes Kind kann dort abgeholt werden, wo es gerade steht, seine Stärken und Schwächen werden berücksichtigt, was ein echtes Fördern möglich macht. Für diese Art von Lernen ist der Computer ein wichtiges Werkzeug. Die Kinder arbeiten meist sehr motiviert mit dem vorgegebenen Lernprogramm, auf dem die Übungen immer an ihr persönliches Niveau angepasst sind. Da der Computer jede gelöste Aufgabe sofort als richtig oder falsch quittiert, weiss das Kind immer, woran es ist.

Gross geschrieben wird im ISF die Förderung der Selbsteinschätzung. Die Kinder sollen sich daran gewöhnen, ihre Arbeit zu reflektieren und auch ihre Befindlichkeit

während der Arbeit wahrzunehmen. Das Erkennen der eigenen Möglichkeiten und Grenzen ist wohl die wichtigste Kompetenz überhaupt, die es zu lernen gilt.

Ein wesentlicher Teil der Arbeit der beiden Lehrerinnen ist der Austausch im Lehrerteam. ISF-Lehrerinnen, Regelklassenlehrerinnen und –Lehrer sowie Logopädin und Schulpsychologin arbeiten eng zusammen, da sie die Zukunftsperspektive des Kindes, zum Beispiel die Re-Integration in die Regelklasse, immer vor Augen haben. Ausserdem ist das Gespräch mit den Eltern sehr wichtig, denn sie können durch Unterstützung der Kinder entscheidend zu deren Weiterentwicklung beitragen.

Und was sagen die Regelklassenlehrer zum ISF?

Die Erwartungen haben sich erfüllt. Die Lernsituation in den einzelnen Klassen hat sich entspannt, was allen Kindern zu Gute kommt, besonders auch im Hinblick auf die Erhöhung der Klassengrössen im nächsten Schuljahr. Einzig das Erstellen der Stundenpläne hat einiges an Kreativität und Toleranz gefordert, da die fixen ISF-Stunden viel Freiraum eingeschränkt haben. Aber kein Problem, das nicht zu lösen gewesen wäre!

Was denken und empfinden die „Neuen“ im ISF?

Nach 2 Monaten Erfahrung machen die Kinder u. a. folgende Aussagen:

Alle Antworten wie a) stammen jeweils vom gleichen Kind usw.

Warum gehst du ins ISF?

- a) weil ich zu schwach in Mathe/Sprache bin
- b) weil ich zu schwach in Sprache bin
- c) weil ich immer die Schlussbuchstaben vergesse
- d) um besser zu werden
- e) ich weiss es nicht

MAIACHER

- 0) weil ich in der Klasse nicht nachkomme und ich im ISF lernen muss, schneller vorwärts zu kommen
- g) weil ich Probleme in der Mathe habe
- h) weil ich in der Mathe sehr gut bin
- i) Weil ich zu langsam arbeite, aber in den letzten Wochen arbeite ich gut.

Was hat dir bis jetzt gut gefallen?

- a) mit dem Laptop zu arbeiten
- b) die Arbeit mit dem Laptop
- c) am Computer arbeiten
- d) alles
- e) der Laptop
- f) mir hat der Wochenplan bis jetzt gut gefallen
- g) alles ausser geteilt Rechnen
- h) dass ich es nicht mehr langweilig habe

- i) Der Schulbesuchsmorgen hat mir gefallen. Meine ISF Lehrerinnen finde ich gut.

Was wünschst du noch im ISF?

- a) eine ISF- Playstation 2, Gamen
- b) dass ich besser in der Sprache werde
- c) einmal nicht soviel schreiben
- d) Internet
- e) Fr. I 0'000.—
- f) Einmal einen Spielmorgen mit PC-Spielen machen
- g) Dass ich besser rechnen kann
- h) nichts, es ist so einfach
- i) Mehr am Computer, mehr Spass

Sabin Rhiner
Katharina Schneider

Schulferien 2003/2004

Weihnachtsferien	20.12.03-04.01.04
Sportferien	07.02.04-22.02.04
Frühlingsferien	09.04.04-25.04.04
Sommerferien	10.07.04-16.08.04

Schulferien 2004/2005

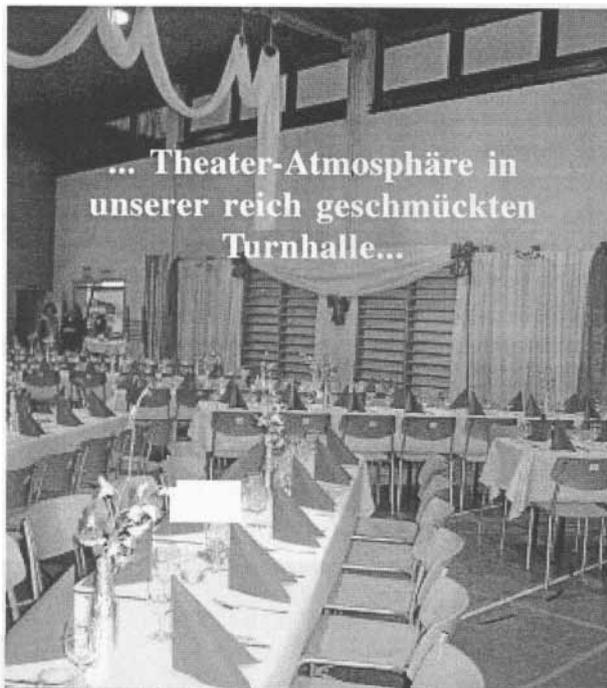
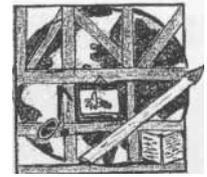
Schulbeginn	16.8.04
Herbstferien	02.10.04-17.10.04
Weihnachtsferien	18.12.04-02.01.05
Sportferien	12.02.05-27.02.05
Frühlingsferien	23.04.05-08.05.05
Sommerferien	16.07.05-21.08.05

Die Ferien werden in der Regel wie folgt eingeteilt:

Herbstferien	Woche 41-42
Weihnachtsferien	immer verschieden
Sportferien	Woche 7-8
Frühjahrsferien	Woche 17-18
Wenn Ostermontag	in die 16. Woche fällt,
dann Woche 16-17	
Sommerferien	Woche 29-33

Die Schulpflege wünscht allen Kindern und Lehrerinnen mit Ihren Familien schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

BOZY ANLASS 2003 ein Erfolg...



... Theater-Atmosphäre in
unserer reich geschmückten
Turnhalle...

**Wir bedanken uns ganz
herzlich bei Ravi Nair und
seiner Crew für das feine
Essen und ihre Mithilfe**



**...gekonnte Tischzauberei und
Bühnenshow von Martin Jarrera**



...der Saal war voll,
die Stimmung gut...



**Die Künstler
begeisterten unser
Publikum**



**Wir danken
Louis Müller für die
fantastischen
Lorbeerbäume und
Hanspeter Brogli
für seine
tatkräftige Mithilfe.**

**SingTonic - brillante Stimmen, feinfühleriger Humor
und beeindruckende Bühnenpräsenz**

**...die neue Gewinnerin
des
BOZY-Wanderpreises:
Ruth Eicher**

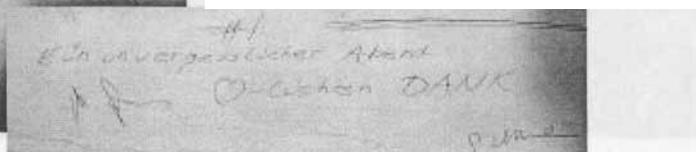
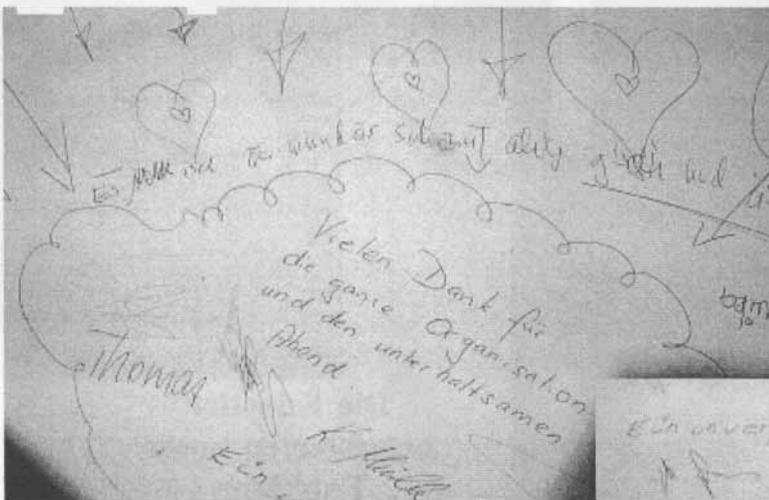


**...die richtige Antwort
auf unsere
Wettbewerbsfrage:
3004 Seiten BOZY wur-
den bis jetzt produziert**



**... Komplimente auf den Tisch-
tüchern...**

**vielen Dank für die Blumen,
wir freuten uns riesig über
unsere aufgestellten Gäste.
Es motiviert uns sehr, wieder
gute Künstler für Sie
zu organisieren!**



Mantao, der Königsgaukler — ein spezieller Abend in der Mühle Otelfingen

Dieses Märchen hat sehr wenig mit den sieben Geisslein oder den Bremer Stadtmusikanten zu tun. Ganz im Gegenteil! Diese Geschichte und die mitreissende Art, mit der sie erzählt wird, geht buchstäblich unter die Haut. Jahrhundertlang waren die Märchen nicht in erster Linie für Kinder gedacht, sondern wurden von Erwachsenen für Erwachsene erzählt. Ursi Keller möchte diese Tradition wiederbeleben, denn es ist ein himmelweiter Unterschied, ob ein Märchen einfach für sich selber gelesen wird, oder ob jemand die Gabe hat, die Zuhörenden buchstäblich zu Mitspielenden zu machen und ihnen so ein unvergessliches Erlebnis zu schenken.

Ursi Keller als Erzählerin hat eine interessante Geschichte zu berichten, wie dieses Märchen sich ihr immer wieder vor die Nase gesetzt hat. Das erste Mal, als Sie ihr ehemaliges Elternhaus besuchte und dabei auf einen Buben mit Namen Mantao stiess. Seine Mutter machte Ursi mit der Geschichte vertraut. Das zweite Mal, als ihre Kollegin Christine Wetter, mit der sie die Märlistubete zusammen durchführt, ihr genau diese Geschichte als nächstes Projekt vorgeschlagen hat. Und das dritte Mal, als sie per Zufall in ein Brocki ging und ihr auf riesigen Bücherstapeln genau dieses Buch als erstes in die Augen fiel. Das war etwas zuviel des Guten, und so kommen wir nun in den Genuss, von Ihr am 22. Nov. 03 dieses Märchen erzählt zu bekommen.

Doch worum geht es in dieser Geschichte? Von Mantaos Geburt wird folgendes erzählt: *„Leise und behutsam legte der Engel Mantaos Seele in den Kelch der Lotosblume. Er sah ernst und traurig dabei aus, denn er wusste, dass er Abschied von ihm nahm, wenn er auch stets unsichtbar um ihn sein würde, und er wusste, dass Mantao, der Königsgaukler, einen schweren und einsamen Weg wandern würde, ehe er wieder heimfand in die Welt über den*

Sternen. Es ist kein leichter Gang für einen Engel, wenn er seine anvertraute Menschenseele zur Erde geleitet, besonders wenn es eine grosse und starke Seele ist, an die sich die anderen anklammern – die ihren Weg nicht nur für sich, sondern auch für andere geht und die den Schild über allem halten soll, was atmet. Es ist schon schöner, diese Seele wieder zu empfangen, wenn sie heimkehrt in die Welt über den Sternen.“

Mantaos Eltern sterben früh an der Pest,



doch seine Mutter, die weiss, dass er ein Königssohn ist, übergibt ihn einem Eremiten, bei dem er aufwächst. Als der Tod für jenen gekommen ist und Mantao allein zurückbleibt, erhält er seine Ausrüstung für den einsamen Weg, den er ein Leben lang beschreiten soll: ein Schwert, einen Schild und eine unsichtbare Krone. Als erstes hält er seinen Schild über ein verwaistes Äffchen, das fortan sein Gefährte auf der Reise wird. Durch mancherlei Anfechtungen gelangt er von der Stadt der leuchtenden Lampen, wo die Menschen fröhlich sind und in den Tag hinein leben, in die Stadt der erloschenen

Lampen. Dort ist es seine Aufgabe, mit den traurigen und mutlosen Menschen dort von ihren erloschenen Lampen zu sprechen und wie man sie wieder zum brennen bringen könnte.

Auf Mantaos Wanderung vergehen viele Jahre. Er folgt getreu seinem Pfad und seiner Bestimmung, bis er wieder zurückkehrt zur Hütte seiner Kindheit und von dort in das Königreich der Ferne über den Sternen. Seine Krone aber, die dort für ihn sichtbar wird, lässt ihn glücklich erfassen, was das Ergebnis seiner Wanderung war: Die Diamanten darin bestehen aus den Tränen, die er getrocknet hat. Die leuchtenden Rubine sind das lebendige Blut, worüber er seinen Schild gehalten hat, und den schönsten Edelstein hat ihm sein langjähriger Gefährte, das Äffchen geschenkt.

Weiter heisst es: „Denn noch heute und immer wieder sendet der Erhabene seine Schildträger aus, dass sie ihren Schild halten über allem was atmet, und den gleichen einsamen Weg wandern wie Mantaos, der Königsgaukler.“

Dass Ursi Keller und Christine Wetter ihr zum grössten Teil erwachsenes Publikum sofort in ihren Bann zu ziehen vermögen, ist das Resultat intensiver Auseinandersetzung mit jeder vorgetragene Geschichte und das harmonische Zusammenspiel der beiden. Sie vermögen, ob unter freiem Sternenhimmel beim Bopplisser Weiher, am sonnenhellen Nachmittag eines der vergangenen Weiherhappenings oder eben in speziellen Räumen eine besondere Atmosphäre hervorzuzaubern – ganz so wie im Märchen!

Eva Maisch

Erstes Bopplisser Kerzenziehen

Fünf Minuten vor 14.00 Uhr standen schon einige Mütter mit ihren Kindern vor dem Eingang und konnten es kaum erwarten, ihre Kerzen zu ziehen. Mit leuchtenden Augen und voller Tatendrang bekamen sie Dochte in gewünschter Dicke, und nach einigen Erklärungen, wie man denn so eine Kerze zieht, konnten die erwartungsvollen Kinder loslegen.

Es wurde gemixt mit den Farben. Was gibt wohl rot und blau, oder gelb und grün? Wie hast du dieses schöne Orange geschafft?

Es gab viele Fragen und Techniken, und doch hatte jedes seine eigenen Ideen, wie es die Kerze gestalten wollte.

Ab 15.00 Uhr gab es dann für die hungrigen Kinder und Erwachsenen ganz feine Kuchen und Getränke. Das Angebot war gross, für jeden hatte es ein Stück nach seinem Geschmack. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die fleissigen Bäckerinnen. Natürlich hatten sich auch einige Mamis eine Pause verdient, denn ein wenig anstrengend war es schon. Manche Kinder haben sehr effizient zwei bis drei Kerzen aufs Mal gezogen. Da kam schon manches Mami ins Schwitzen!!



Nach der erholsamen Pause, in der auch die Kerzen abkühlen konnten, hatten alle wieder Kräfte gesammelt, um ihre Kerzen fertig zu ziehen. So ging es dann nach der Pause viel schneller bis die Kerzen fertig waren. Den letzten Schliff erhielten die Kerzen von Claudia Isepponi und Caroline Bourquin. Individuell, nach Wunsch der Kinder, verwandelten die beiden mit geschickten Schnitten ins noch weiche Wachs die frisch gezogenen Kerzen in kleine Kunstwerke. Rückblickend war dieses erste Kerzenziehen ein voller Erfolg.

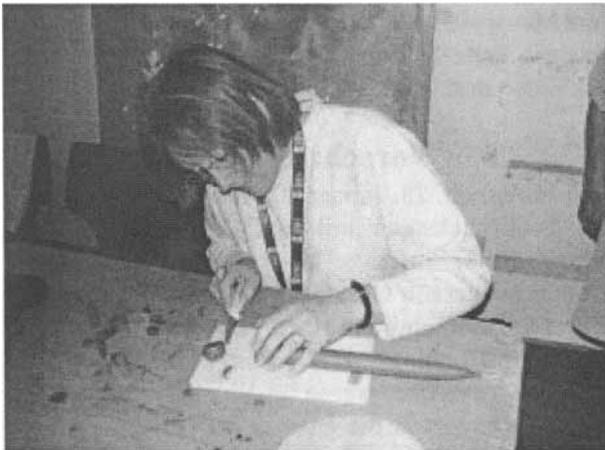




Das Kerzenziehen bereitete allen Kindern einen Riesenspass

Der Elternverein war positiv überrascht von der regen Teilnahme und mit dem Resultat von 210 Kerzen mehr als zufrieden. Auch nächstes Jahr soll es wieder ein Kerzenziehen geben. Ich glaube, wir alle, die teilgenommen haben, begrüßen es, auch nächstes Jahr wieder mit unseren Kindern ziehen zu dürfen. Ein herzliches „Danggschön“ an den Elternverein, der uns dies mit grossem Einsatz und Engagement ermöglicht hat. Wir freuen uns aufs nächste Jahr und wünschen allen BopplisserInnen eine frohe und besinnliche Adventszeit.

Rita Gürtler



Finish: Claudia Isepponi (hier am Werk) und Caroline Bourquin verwandelten die Kerzen in kleine Kunststücke

Schul- und Regionalbibliothek Otelfingen

Bereits sind sechs Monate vergangen, seit ich meine Tätigkeit in der Bibliothek aufgenommen habe. Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich und interessant: Dutzende von Buchzusammenfassungen und Kritiken habe ich gelesen, damit wir dann jeweils im Team darüber beraten können, was wir für unsere Leserinnen einkaufen. Die Bücher und anderen Medien müssen nach der Lieferung eingebunden, mit speziellen Beschriftungen und Klebern ausgestattet und im Computersystem nach klaren Regeln katalogisiert

werden, was für mich als Anfängerin noch äusserst kompliziert erscheint. Aber zum Glück sind da meine routinierten Teamkolleginnen, die mir immer mit Rat und Tat zur Seite stehen. Selbstverständlich fallen auch andere administrative Aufgaben an, wie Rechnungen schreiben, Fotokopien erstellen, Mahnungen und Reservationsanzeigen versenden und neue Kundenkarten ausstellen. Oft müssen auch Bücher geflickt werden. Bei Gelegenheit kaufen wir ein Buch in einem Laden, lassen uns in einer Spielhandlung

KULTURELLES

über Neuheiten informieren und ersetzen zugleich verloren gegangenes Spielzubehör. Ich schätze den Kontakt zu unseren Kunden und Kundinnen, sei es als Beraterin oder auch bei der manchmal kniffligen Suche nach einem Buch.

Kürzlich, ich war gerade damit beschäftigt Bücher in die Regale zurückzustellen, beginnt mir ein kleines aufgewecktes Mädchen in der Kinderbuchecke aus einem Bilderbuch zu erzählen. Zum Glück hatte ich etwas Zeit und so setzte ich mich für einen Moment zu ihr, hörte zu und erklärte ihr, dass dieses Buch nicht etwa kaputt sei, sondern die „Gucklöcher“ in den Buchseiten einen Sinn haben.

Kurz und gut gesagt, die Arbeit in der Bibliothek macht mir grossen Spass.

In den vergangenen drei Monaten haben wir wieder viele neue Bücher für Gross und Klein eingekauft. Damit auch unsere an englischsprachiger Literatur interessierten Leserinnen auf Ihre Kosten kommen, hat sich Elsbeth Hugi im Oktober auf Einkaufstour gemacht und solche beschafft.

Buchtipps:

Oskar und die Dame in Rosa

von Eric-Emmanuel Schmitt

Oskar ist unheilbar krank und weiss, dass er bald sterben muss. Trost spenden ihm nur seine Freunde im Krankenhaus und die einfühlsame Oma Rosa. Auf ihr Zureden hin erlebt Oskar jeden der ihm verbleibenden Tage, als würde er 10 Jahre dauern und schreibt Briefe an Gott, in denen er über seine Erlebnisse



berichtet. Das liebevoll geschriebene Buch mit 104 Seiten ist schnell gelesen, aber die intensive emotionale Geschichte bleibt unvergesslich.

Filmtipp:

Frank Abagnale, Jr. (Leonardo DiCaprio) war Mitte der 60er Jahre nicht nur als Arzt und Rechtsanwalt erfolgreich, sondern auch als Kopilot einer grossen Fluglinie und dies alles erreichte er vor seinem 21. Geburtstag. Er ist ein Meister der Täuschung und ein brillanter Fälscher. Seine Hochstaplerereien haben ihn zu einem sehr vermögenden Mann gemacht. FBI-Agent Carl Hanratty (Tom Hanks) macht es sich zur Aufgabe Frank vor Gericht und hinter Gitter zu bringen. Frank ist ihm jedoch immer einen Schritt voraus. Das hervorragend verfilmte Katz- und Mausspiel ist spannend, aber auch luftig wie ein Erste-Klasse Flug! Dieser Film ist als Video und DVD bei uns vorhanden.



Vorschau

Am Mittwoch, 28. Januar 2004 organisiert das Bibliotheksteam um 16:15 Uhr einen Märchennachmittag. Ursi Keller aus Boppelsen erzählt Geschichten für Kinder. PS: Die neu eingekauften Bänder von Joanne K. Rowlings „Harry Potter und der Orden des Phönix“ waren im Nu ausgeliehen. Wir erwarten die Bücher im Dezember zurück und mit etwas Glück können auch sie sich schon bald von Harry Potter verzaubern lassen.

Für das Bibliotheksteam

Evi Wyss

Öffnungszeiten:

Dienstag	11.00-11.30 Uhr NEU!
Dienstag	19.30-20.30 Uhr
Mittwoch	14.00-16.00 Uhr
Donnerstag	19.30-20.30 Uhr
Samstag	09.45-11.30 Uhr





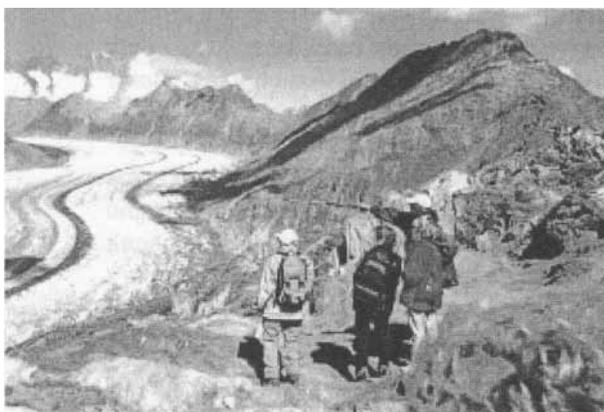
Wandergruppe der Pro Senectute Otelfingen-Boppelsen

2-Tagesausflug Riederalp im September

Am 24. September trafen sich bei neblig trübem Wetter 23 wanderlustige Seniorinnen und Senioren aus Boppelsen und Otelfingen am Bahnhof Otelfingen. Obwohl das Wetter auch in Andermatt noch nicht besser aussah, konnte dies unsere Stimmung nicht trüben, und wir waren alle gut gelaunt und voller Zuversicht. Und wirklich, nach dem letz-



ten langen Tunnel zeigte sich das Goms von seiner schönsten Seite, was wir spontan mit Klatschen begrüßten! Gemütlich fuhren wir an heimeligen Dörfern vorbei bis Mörel. Dort ging es mit der Seilbahn hoch zur Riederalp, wo uns bereits ein feines Mittagessen erwartete. Unser erster Ausflug führte uns auf die Moosflue. Der Blick hinunter zum Gletscher und rundherum zu den mächtigen Bergen war einfach überwältigend.



Man konnte sich an der herrlichen Aussicht kaum satt sehen. Doch es ging weiter auf dem Grat bis Riederfurka. Nach einer verdienten Pause im Restaurant kam der Abstieg zurück zu unserem Hotel. Noch blieb uns Zeit zum gemütlichen Beisammensein, bis uns später ein fürstliches Essen serviert wurde, welches sich bis 21.30 Uhr hinzog. Dann, draussen vor der Tür noch etwas frische Luft schnappen und ab ins Bett.

Am nächsten Morgen trafen sich alle schon kurz vor 8.00 Uhr frohgelaunt zum Frühstück. Der Tag schien prächtig zu werden, keine einzige Wolke am Himmel. Bald marschierten wir ab, wieder hoch zur Riederfurka und anschliessend weiter ums Riederhorn. Die Aussicht auf verschiedene Seiten war einfach einmalig. Zur Freude aller wurden sogar ein paar Gemsen gesichtet, obwohl auch die Jäger unterwegs waren. Als wir zurück ins Hotel kamen, war auf der Terrasse für uns bereits gedeckt und ein feines Raclette wurde serviert. Leider verging die Zeit viel zu schnell und wir mussten auch an den Abschied von der Riederalp denken, was uns gar nicht so leicht fiel!

Rückblickend möchte ich sagen, „es hät eifach alles passt“! Das herrliche Wetter, die prächtige Sicht, die ausgezeichnete Bewirtung im Hotel und natürlich das gemütliche Beisammensein in froher Runde. Ganz herzlich möchte ich denjenigen danken, die diese Wanderung organisiert haben und uns diese zwei wundervollen Tage nicht haben.

Elsi Maurer, Teilnehmerin



Übrigens, die Wandergruppe trifft sich jeden letzten Mittwoch im Monat. Näheres zu den einzelnen Wanderungen wird jeweils rechtzeitig im Furrtaler veröffentlicht. Neue „Wandervögel“ sind jeder Zeit herzlich willkommen!

LESERBRIEFE...

Dieser Platz ist für Sie freigehalten. Sollten Sie Lust verspüren, sich öffentlich kurz und prägnant zu äussern, sind Sie herzlich dazu eingeladen.

In dieser Rubrik legen Sie als VerfasserIn ihre Meinung dar, die nicht unbedingt mit jener der Redaktion übereinstimmen muss.



Weihnachten im Schuhkarton 2003

Liebe BopplisserInnen

Nun sind sie also unterwegs, die vielen Schuhkartons mit Geschenken für notleidende Kinder. Am 19. November holte der Lastwagen 66 sorgfältig zusammengestellte Päckli bei mir ab. Etwa die Hälfte davon stammt aus unserem Dorf.

Millionen notleidender Kinder überall auf der Welt können von Geschenken nur träumen. Genau diesen Kindern macht die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ eine unvergessliche Freude. Die Geschenke aus dem deutschsprachigen Raum werden vor allem in Osteuropa verteilt: in Slums, Waisenhäusern, Spitälern, Flüchtlingslagern und in sozial schwachen Familien. So ein Paket ist viel mehr als nur ein Geschenk zu Weihnachten. Einmal bringt es den Menschen die Botschaft der Liebe und der Zusammengehörigkeit. Das Strahlen der Kinderaugen scheint dann auch die Nöte der Erwachsenen etwas in die Ferne rücken zu lassen. Zum anderen öffnet so ein Schuhkarton oft die Haustüren zu Menschen, die an der totalen Armutsgrenze und in grossen Schwierigkeiten leben. Der Kontakt an Weihnachten ermöglicht Helfern, eine ganzjährige soziale Betreuung aufzubauen und den Menschen so gut es geht weiterzuhelfen.

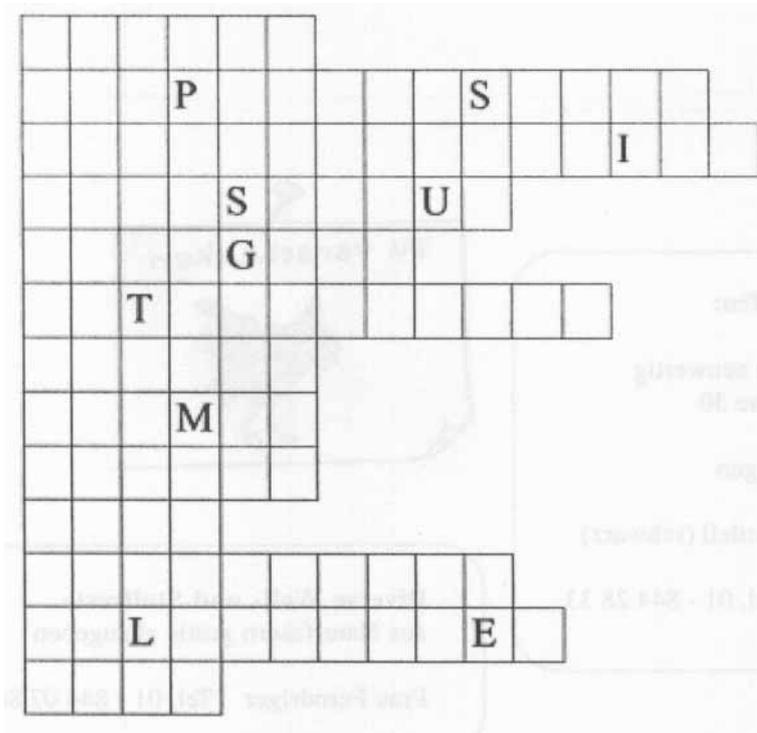
Nachfolgend ein kleiner Bericht aus Polen: Die Mitarbeiter von Weihnachten im Schuhkarton besuchten im letzten Jahr eine Familie in der Nähe der Stadt Lwowek. Mit den

Weihnachtspaketen war auch eine grosse Bananeschachtel voll Lebensmittel dabei, damit die Ernährung der siebenköpfigen Familie für einen weiteren Monat gesichert war. Beim Betreten der Wohnung schlug ihnen eine bullige Hitze und muffige, sauerstoffarme Luft entgegen. Der Ofen heizte mit voller Kraft, und dicke Decken vor den Fenstern taten ihr Übriges, um die vorhandene Wärme zu speichern. Das etwa 16 Quadratmeter grosse Wohnzimmer ist zugleich der Schlafräum für die sieben Personen. Diese Familie muss ohne Ehemann und ohne geregeltes Einkommen leben. Dennoch strahlte die Frau eine grosse Freude aus, die man sich angesichts ihrer Umstände eigentlich kaum erklären kann. Sie erzählte von der Güte und Hilfe, die sie immer wieder – wie ein Wunder – in mitten ihrer Umstände erlebt hatte. Eines dieser Wunder durften die Mitarbeiter von Weihnachten im Schuhkarton gleich miterleben, als der zwölfjährige Sohn Stefan seinen Schuhkarton öffnete: Strahlend bis über beide Ohren hielt er einen nigelnagelneuen Rucksack in den Händen. Die Mutter war zutiefst bewegt, denn genau das war es, was er für die Schule so dringend brauchte und wofür sie als Familie gebetet hatten!

Im Namen aller dieser Kinder danke ich Ihnen herzlich für Ihre Liebe, die Zeit und Ihr Geld, das Sie für ein solches Geschenk der Hoffnung investiert haben. Vergelt's Gott!

Astrid Riedener

Bopplisser Rätsel



ae=ä etc.

Von oben nach unten:

Held des Märchens, das von Ursi Keller erzählt und in der letzten und dieser Ausgabe vorgestellt wird

Berühmter Stein, zum Werfen an Älplerwettkämpfen

Intensiv diskutiert, geht vor allem Oberstufenschüler, aber auch uns alle an.

Wohin kommt der wetterfeste Baumschmuck, den die jüngeren Kinder jedes Jahr so toll basteln?

Solange mit Holz geheizt wird, dürfte dieser Anlass nicht zur Folklore verkommen

Welche Organisation hat ermöglicht, dass im Schulhaus Kerzen gezogen und verziert werden können?

Auf der ... steht das Rest. Hochwacht

Der Vogelschutzverein wäre beim ... froh um zusätzliche Hände

In welchem Monat hat der EVB eine tolle Holzsuch- und Aufräumaktion durchgeführt?

An welcher Messe haben die Jugendlichen unserer Jugendgruppe ein Trampolin aufgestellt und Glace angeboten?

In welcher Ortschaft steht das Mühlenhaus, wo der obenstehend bereits erwähnte Märchenabend durchgeführt wurde?

Davon haben wir von und nach Regensdorf nun zur Genüge gehabt (Mz.)

Welche Organisation ist für das Otelfinger Jugendhüsli zuständig?

(Damit es etwas einfacher wird, sind diverse Lösungsbuchstaben bereits eingefügt worden.)

Das letzte Lösungswort lautete: REMBRANDT

Gewonnen hat im letzten Rätsel: Stefan Peyer

Herzliche Gratulation!

Viel Spass bei dieser Rätselrunde wünscht Ihnen

Eva Maisch



STECKBRÄTT

Günstig zu verkaufen:

Knabenschlittschuhe neuwertig
Marke Rapide, Grösse 30

Ein antiker Leiterwagen

Ein Golfsack Komperdell (schwarz)

Familie Jaisli Tel. 01 - 844 28 33



Diverse Woll- und Stoffreste
aus Naturfasern gratis abzugeben

Frau Ferndrigger Tel. 01 - 844 07 86



Volkstanzgruppe Furttal
gesucht:
Tanzfreudige Frauen und Männer

Tanzen Sie gern, haben aber viel zu wenig Gelegenheit oder keinen Tanzpartner?

Dann sind Sie bei uns **genau richtig!**

Wir tanzen jeden **Donnerstag von 20.15 - 22.00 Uhr**
im grossen Freizeitraum der Mehrzweckhalle Otelfingen.

Schauen Sie bei uns herein.

Auch Neueinsteiger sind jederzeit herzlich willkommen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne
Marianne Temperli Telefon Nr. 01 844 24 09

Günstig zu verkaufen:

Ein Snowboard, Marke Nidecker assymetrisch (Goofy) mit Raichle Schuh Gr. 38

Ein Snowboard, Marke Heavy Tools assymetrisch (regular) mit Raichle Schuh Gr. 42

T. & D. Weisser Tel. 01 - 884 75 20

STECKBRÄTT

GEFUNDEN,

am 12. November 2003 an der
Regensbergstrasse:
Ein Buch, aus der Serie: „Endecke die Schweiz“.
Wir haben das Buch vor dem grossen Regen
noch knapp retten können, abzuholen bei:

U. + S. Eggerschwiler Tel. 01 - 844 09 06

Motorrad günstig zu verkaufen

HONDA Shadow CP 600, aus erster
Hand, JG 1993, erst 5500 km, ab MFK
06.03. Super geeignet für kleine und
leichte Personen sowie Anfänger, da
mit Originalsatz zu drosseln. Preis VS

Rolf Arnold Tel. 01 - 845 36 00

Zu verschenken:

Gebrauchtes, aber gut erhaltenes
Kinderbettli 65 x 130 cm mit Rädern und
evtl. Bettinhalt

Elsbeth Albrecht Tel. 01 - 844 07 86

zu verkaufen:

Günstige Schüler - Geigen
vier Stück in verschiedenen Grössen,
für Kinder im Alter von fünf bis zwölf
Jahren geeignet

Frau Ferndriger Tel. 01 - 844 07 86

**Wir suchen
alten Weihnachtsschmuck**
für die Spielgruppe

Frau Doris Schmid
Tel. 01 - 884 69 91

WANTED



Hallo, ich heisse Gioja
und bin fünf Monate
alt. Seit August woh-
ne ich hier in
Boppelsen.

Nun hat mein Alpha-
tier vereinzelt gantz-
tägige Engagements,
während denen er
mich nicht alleine las-
sen kann (oder besser,
wohl eher will). Für diese Tage suchen wir einen oder
verschiedene **Tagespflegeplätze** auf die wir im Be-
darfsfall zurückgreifen dürfen. Idealerweise bei Perso-
nen mit Hundeerfahrung. Vielleicht sogar mit Artgenos-
se?

Interessentinnen melden sich bitte bei:

Rolf Arnold Tel. 01 - 845 36 00

„STECKBRÄTT“

Das BOZY-Team möchte mit dieser Rubrik
vermehrt dazu beitragen, Dinge, die nicht
mehr gebraucht werden, weiterzugeben. Am
„STECKBRÄTT“ können Sie etwas ver-
schenken, tauschen, verkaufen oder Dienst-
leistungen anbieten.

Bitte melden Sie sich bei:

**Frau
Katharina Schneider - Hauser**
Otelfingerstrasse 3
8113 Boppelsen
Tel. Privat 01-845 00 91

Kalender

17. Dez.		Christbaumverkauf alte Zimmerei Hauser
18. Dez.	Pro Senectute	Weihnachtsfeier zusammen mit der ref. Kirche
20. Dez.	Schule	Ferienbeginn bis 3.1.2004
8. Jan.		Kaffeestube von 14.00-17.00 Uhr
9. Jan.		Präsidentenkonferenz
12. Jan.	EVB	Info-Mitgliederversammlung auch für Neuinteressierte
15. Jan.	Pro Senectute	Morgenessen mit Thema
16. Jan.	Mütterberatung	Pfarrhaus Otelfingen, von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
17. Jan.	VVB	Arbeitstag Bopplisser Weid
24. Jan.	Ref. Kirchgemeinde	Fiire mit de Chliine
5. Feb.		Kaffeestube von 14.00-17.00 Uhr
6. Feb.	SVB	GV SVB
06. Febr.	Mütterberatung	Pfarrhaus Otelfingen, von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
7. Feb.	Schule	Ferienbeginn bis 21.2.2004
8. Feb.		Abstimmung Eidg./Kant. Abstimmung
12. Feb.	Pro Senectute	Morgenessen mit Thema
20. Febr.	Mütterberatung	Pfarrhaus Otelfingen, von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
25. Feb.	Pro Senectute	Wanderung
27. Feb.	V VB	GV VVB im Mehrzweckraum Hinterdorf
28. Feb.	Ref. Kirchgemeinde	Fiire mit de Chliine
14. Feb.	SVP	GV SVP
4. März		Kaffeestube von 14.00-17.00 Uhr
5. März	Mütterberatung	Pfarrhaus Otelfingen, von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
6. März	Papier/Kartonsammlung	
06. März	Sperrgut/Altmetall	
11. März	Pro Senectute	Morgenessen mit Thema
13. März	SVP	GV
15. März	EVB	Mitgliederversammlung
19. März	Mütterberatung	Pfarrhaus Otelfingen, von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
20. März	Gemeinde	Häckseln
20. März	Ref. Kirchgemeinde	Seminar „Die Bibel ein Buch für Kinder“ Für Eltern mit Kinder bis zur Unterstufe
27. März	Ref. Kirchgemeinde	Fiire mit de Chliine
31. März	Pro Senectute	Wanderung

Kehrriichtabfuhr NEU ab 1. Januar jeweils am Montag

Aus dem Gemeindehaus

Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen wurden erteilt an:

- Müller-Röllin Margrit, Birmensdorferstr. 393, 8055 Zürich, Sichtschutzwand bei der Liegenschaft Regensbergstr. 19
- Keller Hans-Ulrich, Regensbergstr. 36, Boppelsen; Diverse Umbauten
- Albrecht Hans-Heinrich, Sunnehof und Albrecht Roland, Lägernstr. 2, beide Boppelsen; Neubau von 3 Einfamilienhäusern an der Sonnhaldenstrasse
- Fenner Ronny, Bergstr. 3, Boppelsen; gedeckter Autounterstand an der Bergstrasse



Kommunale Landschaftsschutzobjekte

Für die Pflege der im Jahre 1989 festgelegten kommunalen Landschaftsschutzobjekte wurden die Aufträge erteilt. Teilweise erklärten sich die Eigentümer selber dazu bereit, bei verschiedenen Objekten wird die Gemeinde die Pflege übernehmen müssen. Für die erste Durchforstung des grossen Landschaftsschutzobjektes Nr. 6 am Bachtobelbach wird ein Kredit von Fr. 5'458.50 erteilt. Der Auftrag wird dem Forstrevier erteilt, da gewisse grosse Bäume fachmännisch zu fällen sind.

Genehmigung Voranschläge

Forstrevier Furttal

Aufwand Fr. 371'327.56

Ertrag Fr. 252'966.50

Aufwandüberschuss Fr. 118'361.06 - *Anteil Boppelsen Fr. 49'559.21.*

Trägerverein Jugendhaus unteres Furttal - Jugendhaus in Otelfingen

Aufwand Fr. 39'600.

Anteil Boppelsen Fr. 5'206.—.

Sicherheitszweckverband unteres Furttal

Aufwand Fr. 428'800.

Ertrag Fr. 17'000.—

Aufwandüberschuss Fr. 411'800.— - *Anteil Boppelsen Fr. 79'477.—.*

Friedhof Otelfingen

Aufwandüberschuss Fr. 59'000.— - *Anteil Boppelsen Fr. 18'054.—.*

Korrektur Weiherzulauf

Der Wasserzulauf zum Weiher wurde geändert. Das Drainagewasser wird nun geografisch gesehen höher oben im Gelände gefasst. Dadurch wird das Gefälle der Leitung erhöht und das Wasser fliesst besser ab.

Waldschenke Erbischt

In der letzten BOZY wurde über die Waldschenke berichtet. Der Betreiber hat die geforderten Re-dimensionierungen grösstenteils vorgenommen und das Ganze wurde vom Forstmeister abgenommen. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Waldschenke auch in kleinerem Rahmen noch genügend Platz für eine Rast bietet.

Gastgewerbepatent Rest. Lägern-Hochwacht

Der Gemeinderat erteilt an Frau Natalie Goriup das Patent zur Führung der Gastwirtschaft auf der Lägern-Hochwacht.

Übernahme Leitungsteilstück Kanalisation im Hinterdorf

Im Hinterdorf stiess man im Rahmen der TV-Untersuchung der Kanalisationsleitungen auf eine Leitung, die gemäss Register keinen Eigentümer hat. Mit ihr werden die hintersten Gebäude der Hinterdorfstrasse erschlossen. Die Gemeinde übernimmt dieses Teilstück in ihr Eigentum.

Kanalisationen - Genehmigung Sanierungskonzept

Das Ing.-Büro Wilhelm & Müller, Dielsdorf unterbreitete dem Gemeinderat den Technischen Bericht zu den Kanalsanierungen 2003. Gemäss Beschrieb werden

Schäden an Hauptleitungen und Kontrollschächten im Sektor 31 (Ruggern-/Rohracher-/Hinterdorf-/Oberdorfstrasse) saniert,
ordentliche Kanalreinigungen im östlichen Dorfteil (Sektor I) gemacht,
private Anschlüsse im Sektor 12 (Regensberg-/Rebberg-/Weidgangstrasse) gefilmt.

Die Arbeiten belaufen sich auf insgesamt Fr. 61'210.—. Die Sanierungsarbeiten an den Leitungen und den Schächten werden der Firma KA-TE, Freienbach und der Firma Hächler-Reutlinger, Dietikon übergeben.

Abtretung von 30m2 Strassengebiet

Das Tiefbauamt des Kantons Zürich plant entlang der Buchserstrasse ein Trottoir. Die Gemeinde muss dazu im Bereich der Strassenverzweigung zum Sunnehof 30m2 Strassengebiet abtreten. Dieser unentgeltlichen Abtretung wurde zugestimmt.

Grundstückgewinnsteuern

Zwei Handänderungen bringen insgesamt Fr. 84'300.— Grundstückgewinnsteuern in die Gemeindekasse.

Rägisport-Camp, Regensdorf

Das von wieder vielen Jugendlichen besuchte Sport-Camp in den Herbstferien wird zusätzlich unterstützt. Der Gemeinderat übernimmt die Kosten für die Miete einer mobilen Küche. Die Kosten betragen Fr. 500.—.

Sanierung Sonnhaldenstrasse Teil 2 (östlicher Teil)

Die Gebrüder Albrecht planen auf dem freien Grundstück an der Sonnhaldenstrasse eine Überbauung mit 3 Einfamilienhäusern. Bevor damit begonnen werden kann, müssen die Fragen betreffend Erschliessung (Strasse, Kanalisation, Wasser) bereinigt und geklärt werden. Das Ing.-Büro hat hiezu Vorschläge unterbreitet, welche nun von den beteiligten Anstössern genehmigt werden müssen. Bevor keine Einigung zustande kommt, darf mit dem Bauen nicht begonnen werden. Die Frage der Lage eines Kehrplatzes ist noch zu klären. Die Gemeinde wird sich an den Erschliessungsarbeiten beteiligen und hat für Strassenbau (Fr. 60'000.—) und Wasserleitung (Fr. 52'000.—) vorgesehen.

Restwasserbezug für Teich

Der Gemeinderat vereinbarte mit Ueli Mäder, Kräutergärtnerei, Boppelsen die Abgabe von Restwasser zum Füllen des Wasserteiches. Insgesamt wurden 3'390 m3 abgegeben. Hierfür wurde ein m3-Preis von Fr. 1.— abgemacht.

Zufahrt zum Schützenhaus....

Mit dem Schiessverein und der Unterhaltsgenossenschaft wurde vereinbart, dass während Schiesszeiten die Zufahrt zum Schützenhaus (via Sonnhalden- und Grimmütistrasse) erlaubt ist. Die Berechtigung für das Zufahren wird mit einer separaten Signalisation (Tafel „Zufahrt zum Schützenhaus gestattet“) bekannt gemacht. Der Vorstand des Schiessvereins wird für weitere Fahrten separat Gesuche stellen.

...und Benützung der Flurwege während der Kirschenerte

Auch hier musste eine Regelung getroffen werden. Kirschbaumpächter dürfen während der Kirschenerte die Flurwege zu den Hochstammbäumen benützen. Die Erlaubnis wird auf der jeweiligen Rechnung für die Pachtgebühr erwähnt.

Überprüfung Wasserleitungsnetz

Die Leitungen der Wasserversorgung wurden im Juli überprüft. Insgesamt wurden behebbare Verluste von 831/min. festgestellt. Wenn die lecken Stellen nicht repariert würden, gingen hochgerechnet insgesamt 43'624 m3/Jahr verlustig. Die Schadenstellen sind bekannt und die Leitungen wurden deshalb rasch geflickt. Seit den

Messungen kam es bereits wieder verschiedentlich zu Leitungsbrüchen und somit zu Wasserverlusten. Durch die Aufmerksamkeit der Grundeigentümer konnten diese aber sofort behoben werden.

Dorfansicht von Paul Hählen

Der Gemeinderat kauft von Paul Hählen eine Dorfansicht vom Farissenbuck her zum Preis von Fr. 400.-. Das Bild hängt in der Schalterhalle der Gemeindeverwaltung.

Pro Senectute Ortssektion Boppelsen/Otelfingen

Der Gemeinderat unterstützt die Ortssektion der Pro Senectute Kanton Zürich mit einem Betrag von Fr. 500.-. Der Betrag soll direkt in die Sektionskasse fliessen und so in vollem Umfange zur Verfügung stehen.

Die Kehrichtsackgebühren sinken

Die Kehrichtsackgebühren werden auf den 1. April 2004 gesenkt. Die IGKSG (Interessengemeinschaft Kehrichtsackgebühr Zürcher Unterland), bei der Boppelsen Mitglied ist, hat am 15. Mai 2003 folgende Gebührenreduktionen beschlossen:

	<u>neu</u>	<u>alt</u>
17-Liter-Sack	1.09	1.28
35-Liter-Sack	2.10	2.50
60-Liter-Sack	1.58	1.87
110-Liter-Sack	2.43	2.87

Sinkende Kehrichtverbrennungskosten und die Optimierung der Transportkosten ermöglichen diese Reduktionen. Der günstigere Kehrichtsack ist ab 1. April 2004 bei den Verkaufsstellen erhältlich. Er wird genau gleich aussehen wie der alte. Die alten Säcke können auch nach dem 1. April 2004 verwendet werden. Alte Säcke werden nicht rückvergütet. Sie können weder bei den Gemeinden noch bei den Verkaufsstellen abgegeben oder umgetauscht werden. Es wird empfohlen den Einkauf von Kehrichtsäcken bis zum 1. April 2004 entsprechend zu planen.

Der Sammeltag des Hauskehrichtes ändert ab 1. Januar 2004 von bisher Mittwochmittag neu auf Montagmorgen. Der Sammeltag für das Grüngut bleibt der Donnerstagmorgen.

Verlegung der Glassammelstelle

Der Gemeinderat wird veranlassen, dass die Glassammelstelle auf anfangs Jahr 2004 an die alte Buchserstrasse verlegt wird. Die Öffnungszeiten bleiben wie bis anhin bestehen. Es gelten folgende Zeiten: Montag bis Freitag, 08.00 - 12.00 und 13.00 - 19.00 Uhr, Samstag, 09.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, an Sonn- und allgemeinen Feiertagen bleibt die Sammelstelle geschlossen.

Die Benutzer werden dringend gebeten, sich an die vorgegebenen Zeiten zu halten, ansonsten werden Verzeigungen an die Polizei vorgenommen.

Kompost direkt von der Kompogas-Anlage

Die Kompogas Otelfingen AG offeriert der Bevölkerung gratis den Bezug von 1m³/pro Einwohner hochwertigem, hygienischem Kompost direkt ab Anlage Otelfingen. Den Transport müssen Sie selber organisieren. Ebenso ist das Gefäss selber mitzubringen.

Stellungnahme zum Verfassungsentwurf

Der Gemeinderat setzte sich intensiv mit dem Entwurf der neuen Verfassung auseinander. Die Forderungen an die neuen Verfassung decken sich in etwa mit denjenigen des Gemeindepräsidentenverbandes des Kantons Zürich. Deshalb wird diese ausführliche Vernehmlassung vollumfänglich unterstützt.

Gratis-Velovignetten für 2004

Auch im kommenden Jahr erhält wieder jeder Einwohner eine Velovignette gratis. Zusätzliche Kleber sind zum Preis von Fr. 4.— am Schalter der Gemeindeverwaltung erhältlich. Kommen Sie vorbei und nutzen Sie die Gelegenheit!!

GEMEINDEHÜSLI

Bevölkerungsbarometer

Stand am	20.08.02	18.11.02	25.02.03	15.03.03	20.08.03	18.11.03
Schweizer	988	1003	1010	1016	1012	1007
Ausländer	116	111	108	120	129	120
Total Einwohner	1104	1114	1118	1136	1141	1127

Gemeindeverwaltung Boppelsen
Frank Blindenbacher

Externe Informationen

Pro Senectute

Ortsvertretung: Susanne Hänggi, Regensbergstrasse 49, Boppelsen
(Tel. 01 844 26 09, **Natel 079** 291 92 68)

Neue Öffnungszeiten der Apotheke zum Gerichtshaus Dielsdorf

Montag-Freitag 08.30 - 12.15 Uhr
13.45 - 18.30 Uhr

Samstag 08.30 - 16.00 Uhr

Sonntag 09.30 - 12.30 Uhr

SOS-Starthilfe

Kommst du im Sommer 2003 aus der Schule und hast noch keine Lehrstelle oder sonstige Anschlusslösung?
Dann bieten wir dir folgende Unterstützung:

Hilfe bei der Lehrstellensuche

Überprüfen deines Berufswunsches (ist dieser realistisch)?

gibt es andere Berufsmöglichkeiten?

Suchen einer sinnvollen Zwischenlösung

Sind deine Bewerbungsunterlagen korrekt?

Bitte melde dich telefonisch oder persönlich ab 3. März 2003 im **Sekretariat der Berufsberatung Dielsdorf**
an. Berufs- und Laufbahnberatung Dielsdorf, Spitalstr. 11, 8157 Dielsdorf (Tel. 01-855 65 50)

Kreiszivilstandsamt Furttal in Regensdorf

Das Zivilstandsamt Furttal in Regensdorf an der Watterstrasse 100 ist über die Telefon-Nummern 01/842 36 26 oder 01/842 36 28 erreichbar. Die Büroöffnungszeiten sind: Mo 8-11.30 Uhr, 14 - 18.30 Uhr, Di-Do 8-11.30 Uhr, 14.-16 Uhr und Fr 7-15 Uhr durchgehend. (E-Mail: zivilstandsamt@regensdorf.ch).

Hinweise:

Bei folgenden Ereignissen ist persönliches Erscheinen in Regensdorf nötig:

Anmeldung einer Hausgeburt (bei Geburten im Spital ist keine Meldung nötig,
dies wird vom Spital erledigt)

Anerkennung von Kindern

Namenserklärungen nach der Scheidung

Vorbereitungsverfahren zur Eheschliessung.

Die Meldung von Todesfällen muss weiterhin an die Wohngemeinde erfolgen. Die Organisation von Bestattungen wird ebenfalls durch uns erledigt

Dorfinformationen

Stand 20. November 2003

Neuzuzüger

- Bailer, Patrik und Bailer-van Rijn, Lesley mit Dennis und Vincent, im Weidstöckli 2
- Baltensperger, Tanja, Neuwiesstrasse 3
- Hollenwäger, Falk, Unterdorfstrasse 2
- Klingler, Christian, Alte Buchserstrasse 18
- Studer, Andreas, Hinterdorfstrasse 2

Wegzüger

- Bearth, Patrizia, Unterdorfstrasse 1
- Bodmer, Dunja, Rebbergstrasse 10
- Bosshard, Vera, Hofwiesenstrasse 27
- Frei, Thomas, Alte Buchserstrasse 18
- Fuhrer, Sandra, Hofwiesenstrasse 47
- Kolb, Marcel, Bingertstrasse 2
- Laager, Erika, Alte Buchserstrasse 8 C
- Schüepp, Christoph, Neuwiesstrasse 8
- Wegmann, Kathrin, Hinterdorfstrasse 1
- Weiss, Sascha, Lägernstrasse 3

Geburten

- 19. Oktober Bailer, Jorin Jan-Friso, Sohn des Bailer, Patrik und der Bailer-van Rijn, Lesley, im Weidstöckli 2

Todesfälle

- 27. November Bader Felix, Regensbergstr. 23, Alter 67 Jahre, 5 Monate, 29 Tage

Trauungen

- 5. September Roth, Markus und Wiederkehr, Simone, Stapfenstrasse 3
- 8. September Gunz, Rudolf und Kaufmann, Rosmarie, Bergstrasse 21
- 12. September Wagner, Arne und Moor Peter, Sandra, Alte Buchserstrasse 11

Jubilare

- 07. Januar Hählen, Paul, Bergstrasse 28, **83 Jahre**
- 15. Januar Haupt, Jakob, Bleiki, **81 Jahre**
- 07. Februar Gassmann-Wettstein, Lily, Hofwiesenstrasse 14, **85 Jahre**
- 16. März Gasmann, Martha, Lägernstrasse 11, **80 Jahre**

Öffnungszeiten

der Gemeindeverwaltung über die Weihnachts- und Neujahrs-Feiertage

Montag, 22. Dezember 2003	08.00 - 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag, 23. Dezember 2003	07.00 - 11.30 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr.
Mittwoch, 24. Dezember 2003	geschlossen
ab Montag, 5. Januar 2004	gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten

Für dringende Zivilstandsfälle in der Weihnachts- und Neujahrszeit ist Frank Blindenbacher über die Natel-Nr. 079/561 54 82 erreichbar.

Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal wünschen der Einwohnerschaft frohe und besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

IMPRESSUM

Erscheinungsweise:

vierteljährlich

Auflage:

600 Exemplare

Verteilung:

Zustellung per Post

Redaktionsschluss Ausgabe 1/2004:

02.03.2004

Redaktionsadresse:

Ruth Jaisli
Rohracherstrasse 7
8113 Boppelsen
Tel. 01 - 844 28 33

AKTUELLES

Ruedi Schmid

MAIACHER

Susi Feldmann

KULTURELLES

Ruth Jaisli

MAIERIESLI

Eva Maisch

GEMEINDEHÜSLI

Katharina Schneider

STECKBRÄTT

Christine Bauer

LAYOUT

Rolf Arnold, Katharina Schneider

Abopreise:

CHF 5.- Einzelheft
CHF 20.-/J Boppelsen
CHF 30.-/J Auswärtige

VERSAND AUSWÄRTIGE

Ruth Jaisli,

DRUCK

ProDesk AG, Uster

FINANZEN

Hildegard Stecher

Zahladresse:

Bopplisser Zytig
8113 Boppelsen
PC-Kto. 80-70570-0